

Je ferner die Utopien des Glücks entschwinden, desto näher rückt die Melancholie. Von den einen beargwöhnt als gegen die Vernunft gerichtete, der alltäglichen Zufriedenheit abträgliche Gemütsstimmung, preisen andere sie als elementarste Voraussetzung des Intellekts und der Künste. Bis heute haftet der Melancholie ein Hauch von Genialität an. Galt sie früher als Signatur der Außenseiter, scheint sie heute ein gesellschaftliches Grundmuster geworden zu sein. Angesichts massiver gesellschaftlicher Umbrüche ist in jüngster Zeit sogar von einer Wiederkehr der Melancholie die Rede. In der jahrhundertealten Geschichte der Melancholie spiegeln sich die ambivalenten Einschätzungen wider. Seit der Antike wird sie mit dem Einfluss des Saturn in Verbindung gebracht. Nach der Lehre von den vier Temperamenten ist sie eine krankhafte Störung, die auf einem Überschuss an schwarzer Galle beruht. Noch in Freuds Verständnis,

der die Melancholie als eine neurotische Form der Trauer interpretierte, schwingt eine entsprechende Wertung mit. Freud zufolge ist die Melancholie Ausdruck einer imaginären Verklammerung des Subjekts mit dem verlorenen Objekt, das der Melancholiker in seinem Inneren verewigt. Freuds Diagnose, welche die Verlusterfahrung zu Identifikationsvorgängen in Beziehung setzt, lässt erkennen, warum das Kino der Ort *par excellence* ist, in dem das melancholische Lebensgefühl zur ästhetischen Erfahrung geworden ist: So nah uns das Geschehen auf der Leinwand auch das Begehrte bringen mag, so bleibt es doch zugleich imaginär entrückt. Anhand ausgewählter Filmbeispiele befassen sich die diesjährigen Arnoldshainer Filmgespräche mit den Konstellationen der Melancholie im zeitgenössischen Kino.

■ Zu dieser Tagung laden herzlich ein:

Margrit Frölich,
Evangelische Akademie Arnoldshain

Karsten Visarius,
Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik

der Arbeitskreis Film
der Evangelischen Akademie Arnoldshain

Freitag, 3. Juni 2005

- | | |
|-------|---|
| 14.45 | Beginn der Tagung mit dem Kaffee/Tee |
| 15.15 | Begrüßung und Einführung |
| 15.30 | Film I: Lost in Translation
Regie: Sofia Coppola, USA/Japan 2003, 102 Min.
anschließend Diskussion im Plenum |
| 18.00 | Abendessen |
| 19.00 | Im Licht des Schattens.
Der Schatten als eigentliches Wissen in Philosophie und Kunst
<i>Sabine Flach & Christine Blättler,</i>
<i>Zentrum für Literaturforschung, Berlin</i>
anschließend Diskussion im Plenum |
| 20.30 | Film II: Weit (Uzak)
Regie: Nuri Bilge Ceylan, Türkei, 2002, 110 Min. |

Samstag, 4. Juni 2005

- | | |
|-------|--|
| 8.30 | Frühstück |
| 9.15 | Schön traurig - Zur Typologie des Melancholischen im Film
<i>Claudia Lenssen, Berlin</i> |
| 10.45 | Kaffee/Tee im Foyer |

- | | |
|-------|--|
| 11.15 | Diskussion im Plenum |
| 12.30 | Mittagessen |
| 14.30 | Film III: What Time is it There?
Regie: Tsai Ming-Liang, F/Taiwan 2001, 116 Min. |
| 16.30 | Kaffee/Tee im Foyer |
| 17.00 | Diskussion in Arbeitsgruppen |
| 18.00 | Abendessen |
| 19.30 | Film IV: Der schwebende Schritt des Storches (Le pas suspendu de la cigogne/ To meteora)
Regie: Theo Angelopoulos, Griechenland/F/Ch/I 1991, 140 Min.
anschließend Diskussion im Plenum |

Sonntag, 5. Juni 2005

- | | |
|-------|--|
| 8.30 | Frühstück |
| 9.15 | Meditation: Abschied und Wehmut. Melancholie in Kino und Kirche
<i>Werner Schneider-Quindeau, Frankfurt am Main</i> |
| 9.30 | Zeit/Räume der Melancholie. Reflexionen des melancholischen Zeitbewusstseins im Film
<i>Christina Scherer, Universität München</i> |
| 10.30 | Kaffee/Tee im Foyer |
| 11.00 | Diskussion im Plenum |
| 12.00 | Kurzfilm |
| 12.30 | Ende der Tagung mit dem Mittagessen |

■ **Tagungskosten:**
Kursgebühr und Verpflegung:
95,00 €
Übernachtung
im Doppelzimmer: 42,00 €
im Einzelzimmer: 58,00 €

Schüler/Innen, Studierende
und Arbeitslose (nach
Vorlage eines Ausweises) im
Doppelzimmer: 47,50 €
Einzelzimmerzuschlag:
16,00 €

Kosten für nicht einge-
nommene Mahlzeiten
können leider nicht erstattet
werden.

■ **Anmeldung:**
Schriftliche oder elektroni-
sche Anmeldung zur Teilnah-
me an die Evangelische Aka-
demie Arnoldshain erforder-
lich.

■ **Teilnahmebestätigung:**
Die Teilnahme wird ca. 14
Tage vor Veranstaltungsbe-
ginn bestätigt.

■ **Regress:**
Geht Ihre Abmeldung später
als 10 Tage vor Beginn der
Veranstaltung ein, fallen
25% des Tagungspreises an.
Bei Nichtteilnahme ohne
fristgerechte Abmeldung ist
der volle Tagungspreis zu ent-
richten.

Der ermäßigte Betrag wird
aus einem Fonds der Ges-
ellschaft Evangelische
Akademie Arnoldshain
e.V., dem Kreis der Freun-
de und Förderer der Aka-
demie, ausgeglichen.
Spenden für diesen Fonds
werden auf das Konto 41
00 522 bei der Evangeli-
schen Kreditgenossenschaft
eG Frankfurt (BLZ 500
605 00) unter dem Stich-
wort „Fonds der Gesell-
schaft“ erbeten.

■ **Anreise:**
Ab Frankfurt/M. Hbf. (RMV
Fahrkartenautomatziel: 52
Schmitten) mit der S-Bahn (S
5) in Richtung Friedrichs-
dorf um 12.54 Uhr (Halte-
stelle Bad Homburg an 13.15
Uhr). Anschluss nach Arn-
oldshain mit dem Bus Linie
505 um 13.31 Uhr in Rich-
tung Grävenwiesbach (bis
Haltestelle Arnoldshain
Forsthaus, Ankunft 14.14
Uhr).

■ **Abreise:**
Mit dem Bus Linie 505 um
13.43 Uhr in Richtung Bad
Homburg. Ankunft Bad
Homburg Bf. um 14.23 Uhr.
Weiterfahrt mit der S-Bahn
(S 5) um 14.45 Uhr nach
Frankfurt/M. Hbf.,
Ankunft 15.07 Uhr.

**Fahrplanänderungen
vorbehalten!**

online-Anmeldung:
www.evangelische-akademie/anmeldung.html



■ **Tagungsort:**
Evangelische Akademie Arnoldshain
Martin-Niemöller-Haus
61389 Schmitten

■ **Tagungssekretariat**
Jutta Theil
Fon 06084 / 944-132
Fax 06084 / 944-138
e-mail.: theil@evangelische-akademie.de
www.evangelische-akademie.de

■ **Erreichbarkeit während
der Veranstaltung:**
Fon 06084 / 944-0
Fax 06084 / 944-194
m-n-h@t-online.de



EVANGELISCHE AKADEMIE
ARNOLDSHAIN



**Filmkulturelles Zentrum
im Gemeinschaftswerk
der Evangelischen Publizistik**

Kunst der Schatten.
Zur melancholischen
Grundstimmung des
Kinos

3. – 5. Juni 2005 (Fr. – So.)
Tagungs-Nr. 058642